

Herrn Prof. Dr. Fritz

- **per Mail**

Niederrimsingen, den 09.08.2017

Kiesabbau der Firma Hermann Peter KG in Breisach, Niederrimsingen
- **Stellungnahme zum versandten Protokoll - Wissenstag am 20.07.2017**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Fritz,
Sehr geehrte Teilnehmer am Runden Tisch Breisach,

Am 20.07.2017 fand der „Wissenstag“ zum Thema Baggersee Niederrimsingen statt. Von den Mediatoren wurde am 26.07.2017 ein Entwurf des Protokolls der Veranstaltung an alle Vortragenden der Veranstaltung verschickt – mit der Bitte um Durchsicht.

Mit Stellungnahme vom 27.07.2017 hat der Verein Rimsingen Lebenswert einige Änderungsvorschläge und Korrekturen an die Mediatoren weitergegeben.

Am 29.07.2017 wurde dann ein verändertes, endgültiges Protokoll an alle Teilnehmer des Wissenstages verschickt.

Einige für uns erhebliche und wichtige Beanstandungen am Entwurfs- Protokoll wurde leider nicht berücksichtigt. Aus diesem Grund sehen wir diese Stellungnahme als unverzichtbar an.

Es gilt folgendes klarzustellen:

1. Protokoll – Ziffer 2.1 – Seite 3, Absatz 6 lautet im Protokoll

„Herr Schwendemann resümiert, dass die Erweiterung des Sees viele Schwierigkeiten mit sich bringe und fordert, den See vor einer Erweiterung noch weiter auszubaggern. Er möchte, dass der See nicht zu weit in Richtung des Ortes erweitert werde, Naherholungsfläche erhalten bliebe, alte Biotope nicht zerstört würden und das Wohl der Allgemeinheit vor wirtschaftlichen Einzelinteressen rangieren solle.“

Richtig ist an dieser Stelle, das im Vortrag von Herrn Schwendemann

„ keine Erweiterung Richtung Niederrimsingen „

vorgetragen wurde.

2. Protokoll – Ziffer 2.1 – Seite 4, Absatz 4 lautet im Protokoll

„Weiterhin wird über die Sukzessionsfläche des Stadtwaldes gesprochen. Es liegen noch keine Verträge für dessen Nutzung im Zuge der Erweiterung vor; diese müssen noch geschlossen werden. Bürgermeister Rein erklärt, er werde hierüber weiter informieren“

Vorgetragen wurde folgender Sachverhalt:

„ lt. Planfeststellungsbeschluss 2003 wurden hier 9 ha Stadtwald (im Eigentum er Stadt Breisach) als Sukzessionsfläche zur Verfügung gestellt. Und dies ohne finanziellen Ausgleich und einen Vorteil für die Stadt. „

3. Protokoll – Ziffer 2.2 – Seite 5, Absatz 2 –zur Kiespacht

Hier fehlt ein wesentlicher Teil der Diskussion, nämlich die Nachfrage von Herrn Clemens an Herrn BM Rein, worin denn die angebliche Fehlerhaftigkeit der genannten Zahlen zur Kiespacht begründet sei. Hierauf erfolgten keine Erläuterungen.

4. Protokoll – Ziffer 2.4 – Seite 7, Absatz 6 lautet im Protokoll

„Herr Dr. Sellke fasst den Verlauf der heutigen Sitzung zusammen:
Er führt aus, die heutige Sitzung des Runden Tisches habe ergeben, dass die der bisherigen Planungen zugrunde gelegten Daten zutreffend seien und unter den gegebenen Bedingungen die jetzige Planung das einzig mögliche Vorgehen für die Fa. Peter sei. Herr Clemens ergänzt, dass nach seiner Auffassung zur Herstellung von Planungssicherheit zumindest Flächen für die Sicherung des Abbaus für die nächsten 20 Jahre benötigt würden. Herr Dr. Sellke schlägt vor, dass sich Herr Clemens und Herr Corbe dazu zusammensetzen und Input an den nächsten Runden Tisch liefern sollten“

Anmerkungen des Herrn Clemens:

„Stimmt so im Kontext überhaupt nicht. Die jetzige Planung des Herrn Peter wurde in der Runde noch nie benannt. Vermutlich ein Antrag auf volle A-fläche. Diesen Ansatz als einzige mögliche Vorgehensweise zu benennen wurde von mir nie erklärt oder bestätigt. Genau dem habe ich wiederholt massiv widersprochen.“

5. Protokoll – Ziffer 2.4 – Seite 8, Absatz 1 lautet im Protokoll

„Auf Nachfrage von Herrn Dr. Fritz bestätigt der Runde Tisch, dass nur dann, wenn gegenüber den zuständigen Behörden eine Erweiterung nach Norden und Nordosten sowie ein steilerer Abbauwinkel und ein tieferer Aushub erreicht werden könne, auf die jetzt vorgesehene Erweiterung nach Osten hin verzichtet werden könne.“

Anmerkungen des Vereins Rimsingen Lebenswert:

Dieser Absatz führt zu Mißverständnissen. Richtig ist, dass alle Beteiligten an einer Lösung nach Norden, nach zus.Tiefengenehmigung, nach Verzicht auf Flachböschungen im Norden usw. gemeinsam suchen müssen. **Eine Erweiterung nach Osten ist für Verein Rimsingen-Lebenswert keine Option.**

Es ist allen Beteiligten klar das erhebliche Widerstände bei Fachbehörden zu erwarten sind – aber auch zu brechen sind.

Da das endgültige Protokoll verteilt wurde, sollten Sie diese Stellungnahme von uns an alle Beteiligten am runden Tisch kurzfristig verschicken.
Ggf. können wir dies auch selbst erledigen.

Mit den aktuellen Inhalten des Protokolls können wir an den genannten Stellen nicht übereinstimmen.

Beim nächsten Termin wird dann ja über diese Sachverhalte erneut diskutiert.

Mit freundlichem Gruß

Axel Schwendemann
Herbert Clemens
Gustav Rosa